

# Qualität für die Zukunft

Die Ilmkreis-Kliniken stellten sich als Verbund einem Zertifizierungsverfahren und konnten es nun erfolgreich abschließen

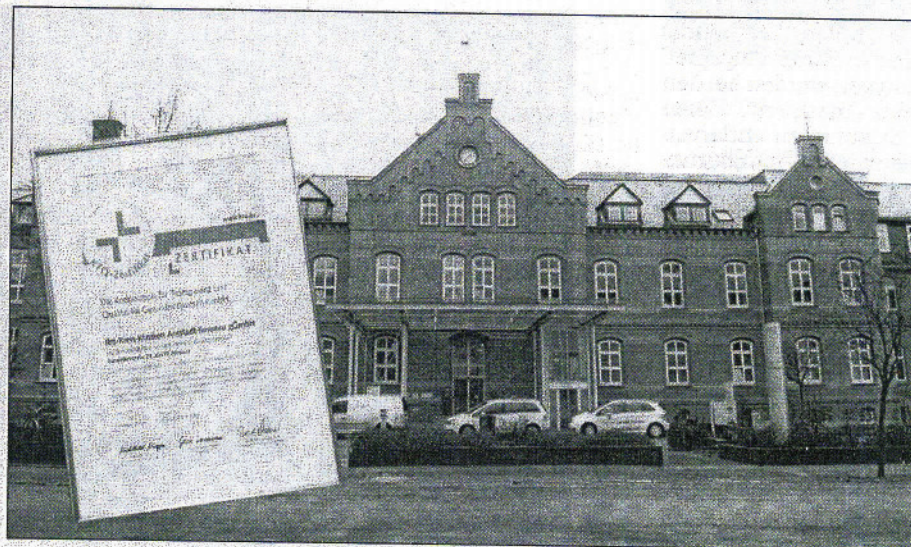
ARNSTADT. „KTQ“ steht für „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“. So nennt sich eine Firma, die von den Spitzenverbänden der Krankenkassen, der Bundesärztekammer, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, dem Deutschen Pflegerat und dem Hartmannbund getragen wird und die Qualität von Klinik-Abläufen prüft. Einem solchen Verfahren haben sich auch freiwillig die Ilmkreis-Kliniken gestellt und konnten gestern das begehrte KTQ-Zertifikat entgegennehmen.

Dabei wurde nicht nur festgestellt, dass die gegenwärtige Organisation und Arbeit im Krankenhaus hohen Qualitätsanforderungen entspricht, sondern die Geschäftsführung und

die Mitarbeiter sollten auch motiviert werden, ein internes Qualitätsmanagement einzuführen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

„Wir stehen in Konkurrenz zu zahlreichen Kliniken in der Region“, sagte Geschäftsführerin Marina Heinz, „da ist ein solches Zertifikat eine gute Voraussetzung“. Zwar sei noch nicht klar, welcher Weg bundesweit für die Festlegung von Qualitätsstandards eingeschlagen werde, „aber wir sind auf jeden Fall gut vorbereitet“.

Sämtliche Kliniken, Abteilungen, Bereiche und Berufsgruppen der Standorte Arnstadt, Ilmenau und Großbreitenbach sind in das Qualitätsmanagementsystem integriert worden, um eine über alle Standorte hinausgehende Verbesserung der



QUALITÄTSMANAGEMENT: Gestern wurden die Ilmkreis-Kliniken – hier der Standort Arnstadt – mit dem KTQ-Zertifikat ausgezeichnet.

eigenen Verfahren zu erreichen. Bereits bestehende Abläufe wurden kritisch unter die Lupe genommen und gegebenenfalls verändert.

Die Geschäftsführerin bedankte sich gleichzeitig bei allen Mitarbeitern für ihre Arbeit, von denen viele an der gestrigen Übergabe in der Cafeteria des Klinikums in Arnstadt teilnahmen. Die Zertifizierungsphase im Herbst habe auch die Gelegenheit geboten, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Ideen auszutauschen. Das „Visitorenteam“ hatte Ende November 2010 seine Arbeit in Arnstadt beendet.

Die Zertifizierung bringt für Patienten keine sichtbaren Veränderungen, soll aber zur Steigerung der Behandlungs- und Servicequalität beitragen. ep